

1715 April 9., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]
BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Der "*messenger d'aujourduy*" habe ihm sein, Zurlaubens, Schreiben überbracht. Nicht allein [Louis-Auguste de Bourbon], Duc du Maine, [Colonel général des Suisses et Grisons], sondern auch [Claude-Théophile de Béziade], Marquis d'Avaray, "*et tous nos Ministres de France*" seien einhellig der Meinung, "*que on va a enroler les officiers du Reggiment [Pfyffer]*". Alle hätten sich nämlich bereit erklärt, sich dafür einsetzen zu wollen "*et moi au dela de ce que vous pouvier iamais imaginer*". Er möge ihm bloss etwas Zeit lassen, alsdann werde er sehen, dass er nicht zuviel versprochen habe. Um dies ja nicht zu versäumen, wolle er in dieser Angelegenheit nämlich noch verschiedenerorts vorstellig werden.

Es genüge, wenn er ihm sein Paket [mit der Post aus Zürich] auf dem üblichen Weg zusende und er kommenden Montag in dessen Besitz gelange.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 64-65 - Blatt 64^v und 65^r leer

1715 Februar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SPANISCHEN AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Da er morgen früh nach Luzern zurückzukehren gedenke, möchte er ihn bitten, "*de faire reprendre la Coustume d'aller a prendre chez M. [Daniel] Orell [Postmeister in Zürich] mes pacquets comme a l'ordinaire*".

Er erwarte, diese auch in Zukunft jeweils montags "*par vostre Messenger de Zug*" zugestellt zu erhalten.

Er könne sich keine Vorstellungen machen, wie sehr man ihn, [Zurlauben], hier [an der franz. Ambassade] verehere. "*on vous aime, et on vous estime fort.*"